

Das war die Sommerakademie 2008

ENTWICKLUNG. 90 Unternehmerinnen und Unternehmer reisten fünf Tage an die türkische Riviera, um mit Hilfe von Wirtschaftstrainern ihre Firmenstrategien weiterzuentwickeln. Die meisten wollen wiederkommen.



Entspannte Atmosphäre bei „Bildung unter Palmen“.

Eines vorneweg – die Sommerakademie wird auch im kommenden Jahr stattfinden. Zwei erfolgreiche Veranstaltungen geben der Idee eines Intensiv-Workshops für Unternehmer abseits des Alltagstreibens recht. Allerdings wird es Innovationen geben müssen. 30 Prozent der diesjährigen Teilnehmer waren Wiederholungstäter: Sie waren bereits

2007 im Team der Neugierigen. Richtet man sich nach den Feedback-Formularen, so wird dieser Prozentsatz im kommenden Jahr gegen 50 Prozent tendieren. Selbst wenn es sich noch einige anders überlegen – den Begeisterten müssen kommendes Jahr zusätzliche Inhalte zu den angekündigten Themen angeboten werden. Das Fit for

Business-Team der Volksbank Gruppe und die Wirtschaftstrainer von cbt-partner arbeiten bereits an einem erweiterten Programm für 2009.

ANGENEHMES AMBIENTE. Die 90 Teilnehmer und 15 Mitglieder des Organisations- und Seminarteams landeten am Dienstag, den 6. Mai, ohne Komplikationen in

Antalya und wurden in Volksbank-Bussen in die 5-Sterne Anlage Joy Kiris World etwa 6 km außerhalb von Kemer chauffiert. Einer der Teilnehmer nannte das Ressort „super gewählt und genau dem Anlass entsprechend: mit genügend Seminarräumen und Personal, das flexibel, freundlich und sehr zuvorkommend war.“ Das Haus liegt an einem Sand- und Kiesstrand, umgeben von drei Buchten, die in Gehweite zur Verfügung stehen. Das Herzstück der Anlage bietet eine Outdoor-Poollandschaft, die für eine großzügige und entspannte Atmosphäre sorgte. Annehmlichkeiten wie Wellness- und Fitness-Center, Indoorpool, Diskothek, Boutiquen und Friseur waren nur mehr entsprechende „Nettigkeiten“, die von den meisten Teilnehmern in Anbetracht des Seminar-Angebotes nur in kurzen Intensiv-Intervallen genutzt wurden.

ERWEITERTES WORKSHOP-PROGRAMM. Im Zuge der Anmeldung haben sich die Teilnehmer für jeden Arbeitstag einen Schwerpunkt aus dem Workshop-Angebot gewählt, der jeweils von 9 bis 16 Uhr dauerte. Nach Seminar-Ende gab es an jedem der drei Vortragstage Möglichkeiten zu einstündigen Sprechstunden mit den Trainern aus den nicht gewählten Themenbereichen.

Zur Auswahl standen folgende Workshops:

- Betriebswirtschaft & Steuern
- Effektives Marketing
- Vertrieb
- Projektmanagement
- Selbstmanagement
- Strategieentwicklung
- Team & Führung

2008 neu im Angebot:

- Personalmanagement
- Wirtschaftsmediation
- Die erfolgreiche Webseiten.

KEYNOTE-SPEAKER. Inspiration war das Vorrecht der Keynote-Speaker. Wie im Vorjahr begleitete auch heuer wieder Helmut A. Gansterer die Sommerakademie.

Gesichter der Zuhörer. Am letzten Arbeitstag sprach der in Leibnitz geborene und in München arbeitende Reiseschriftsteller Bruno Baumann, seines Zeichens Autor, Ethnologe und Tibet-Experte, von seinen Grenzerfahrungen zu den Themen Motivation und Überwindung.

NEUAUFLAGE GESICHERT. Das Konzept von „Bildung unter Palmen“ hat sich bewährt. Der Erfolg lässt die Veranstalter darüber nachdenken, ob kommendes Jahr zwei statt einem Flugzeug in Richtung Antalya aufsteigen werden. Der Termin wird eher in der zweiten Maihälfte liegen. Heuer mussten sich Spätent-



Marketingmanager Kurt Kaiser und Keynote-Speaker Helmut A. Gansterer.

sterer die Sommerakademie. Seine Vorträge zum Thema Netzwerken und strategisches Handeln zauberten so manchen Schmunzler auf die

schlossene auf kommendes Jahr verträsten lassen, da die Akademie frühzeitig ausgebucht war. Bei guten Ideen soll man nicht zögern.

Nach der Arbeit

FEIERABEND. Die Teilnahme an der Sommerakademie bedeutet intensive Mitarbeit und Konzentration. Aber irgendwann endet der längste Arbeitstag.



Die Sommerakademie verspricht ihren Teilnehmern keinen Urlaub. Die Workshops gehen über acht Stunden, danach wird meist noch in Sprechstunden und Diskussionsrunden weiterdebattiert. Dennoch ist nicht alles mit Arbeit verbunden, was in den fünf Tagen an Programm geboten wird. Das luxuriöse Ferienressort bei Kemer spielt so ziemlich alle Stückerl eines hochangesiedelten Tourismusangebots. Dazu wurden von den Organisatoren nach den Workshops noch zahlreiche Angebote gemacht, die Zerstreuung und Gelegenheit zum Netzwerken bieten können.

KULINARISCHES SPITZENANGEBOT. Man muss sich nichts vormachen: Auch bei einer Sommerakademie, bei der geistige Nahrung im Vordergrund steht, kommt dem Essen ein hoher Stellenwert

zu. Themenabende zu türkischen, italienischen Menüs mit Meersfrüchte-Einschlag oder orientalischen Schwerpunkt entragen jedem Feinspitz ein zartes Zungenschmalz. Als Highlight wurde von vielen Teilnehmern am Freitag die abendliche Schifffahrt nach Babylon-Town empfunden: In die Jahre gekommene Aussteiger bieten hier einen Abend in rustikaler Lagerfeuerromantik mit Western-Gerichten und anderen Grill-Spezialitäten. Der Reiseschriftsteller Bruno Baumann sprach in diesem Rahmen über seine Erfahrungen mit der menschlichen Willensstärke und den Hindernissen der Natur.

MEER UND STRAND. Das Angebot der schönen Kies- und Sandstrände wurde ausgiebig genutzt. Der Überfüllungsfaktor war durch die Weite der drei Buchten minimal. Für die Energiebündel gab es Gelegen-



heit, aktiv zu werden: Wasserski, Jetski, Parasailing – alle Aktivitäten waren im Paket der Sommerakademie enthalten. Dazu kamen noch die Möglichkeiten zu Ausflügen in das Hinterland mit einem Quad und mit Jeeps. Wesentlich für den Tagesablauf waren auch der Früh- und Abendsport mit Laufen und Stretching, die von einem diplomierten Sportlehrer und mehrfachen Bob-Champion abgehalten wurden. Eines sei versichert: Auf der Sommerakademie war es nie fad.



Der Gipfel ist das Ziel

BRUNO BAUMANN. Abenteuerer, Autor und Filmemacher, muss bei seinen Reisen immer wieder Extremsituationen meistern. Der in Leibnitz geborene und in München lebende Reiseschriftsteller sprach bei der Sommerakademie 2008 über den Zusammenhang zwischen Ziel und Wille.

Sie haben als Forschungsreisender, der im Oktober 2003 als erster Mensch das Herzstück der Wüste Gobi im Alleingang durchquerte, hohe Grenzen überwunden. Was können Unternehmer davon lernen?

Der Alleingang führte mich in die Zone der Herausforderung, ja sogar in die Zone existenzieller Bedrohung. Daraufhin kamen Topmanager auf mich zu, um von meinen Erfahrungen zu profitieren. Ist stellte fest, dass es weitgehend dieselben Qualitäten sind, die ein Unternehmer benötigt, um Erfolg zu haben, und die ich brauchte, um einen Grenzgang zu verwirklichen.

Welche Qualitäten sind das?

In der Wüste steht nirgendwo geschrieben, wo es langgeht. Deshalb gilt es, den Code der Wüste zu lesen und schwache Signale zu erkennen. Zu den Top-Qualitäten eines Managers gehört es,



schwache Marktsignale frühzeitig zu erkennen und sie richtig zu interpretieren. Danach kommt es auf die Schnelligkeit der Reaktion, die Kreativität des Vorgehens, die Kraft der Durchsetzung an – alles Qualitäten, die auch für mich als Wüstengänger von entscheidender Bedeutung sind.

Kann man derartige Dinge lernen?

Natürlich. In Outdoor-Seminaren, die mit Kontrollverlust verbunden sind, vollziehen

sich Teamentwicklungsprozesse viel schneller als in der normalen Berufssituation. Denn da gibt es keine hierarchischen Strukturen oder Scheinkompetenzen, hinter denen man sich verschanzen kann. Ultimatives Ziel eines solchen Prozesses ist es, in den Teams ein Level an Zusammenarbeit zu erreichen, das mehr ist als bloß Kooperation und sich mit dem Begriff Synergie umschreiben lässt.

Ist der „Karriereberg“ ein lohnendes Ziel für Sie?

Der Aufstieg auf den „Karriereberg“ verlangt Durchsetzungsvermögen, um im harten Wettbewerb zu bestehen. Der Abstieg scheint nur deshalb gefährlicher, weil dieser häufig zum „Absturz“ wird, nämlich dann, wenn alle Energien für den Aufstieg verwendet wurden und es keine Reserven mehr gibt. Das übersehen heute viele Top-Manager. Und daran kann man etwas ändern.